

Einleitung.

Jonathan Swift wurde zu Dublin am 30. November 1667, bald nach seines Vaters allzufrühem Tode, geboren. Seine Amme hatte eine so lebhaft zuneigende Zuwendung zu dem Kinde gefaßt, daß sie es heimlich nach England mitnahm, als sie wegen eines Krankheitsfalles in ihrer Familie unerwartet dorthin mußte, und der Knabe blieb dann noch drei Jahre bei ihr. Nach Hause zurückgekommen, besuchte er vom 6. Jahre ab die Elementarschule, dann von 1682—1688 das Trinity College zu Dublin. Sein Oheim, Godwin Swift, hatte die Sorge für seine Erziehung übernommen; 1694 wandte er sich dem geistlichen Stande zu, nachdem er vorher im Hause des Sir William Temple, eines Verwandten, Aufnahme gefunden, dem er als Sekretär Dienste leistete und bei wissenschaftlichen Arbeiten half. Er kehrte auch bald wieder dahin zurück und erhielt nach Temples Tode 1699 den Auftrag, die Schriften desselben herauszugeben. Obwohl er gut beanlagt schien, hatte er sich auf der Schule in keiner Weise ausgezeichnet, sorgte aber in seinem weiteren Leben für umfangreichste, geistige Fortbildung und verwendete jahrelang täglich volle acht Stunden auf bildende Lektüre. Er wurde dann Kaplan und Sekretär bei Lord Berkeley, damals oberster Leiter der Rechtspflege in Irland, von wo er öfter Reisen nach Holland machte und mit den Führern der liberalen Partei, in England Whigs genannt, in Verbindung trat. Neben einzelnen Schriften zugunsten der liberalen Partei fand sein 1704 anonym (d. h. ohne Namensnennung), wie die meisten seiner Schriften, erschienenenes „Märchen von der Tonne“ große Beachtung, in dem er die christlichen Religionsparteien schildert.

Als die politische Partei der Konservativen, dort Tories genannt, die Regierungsgewalt erlangt hatte (1711), trat Swift in seinen politischen Schriften für diese ein, schloß sich eng an ihre Führer, den Grafen